

DONNERSTAG, 16. Dezember 2010 Westdeutsche Zeitung

Russisch zum Ausleihen: Integration aus der Bibliothek

PROJEKT 100 Bücher, CDs, Filme: Ein neues Medienangebot soll helfen, damit Menschen mit Migrationshintergrund öfter die örtlichen Einrichtungen nutzen.

Von Wolfgang Wohlers

Hochdahl. Zwar noch mitten im Aufbau begriffen, aber schon gut zu erkennen ist ein ganz neues Medienangebot, das ab sofort den Nutzern der Stadtbücherei in Hochdahl zur Verfügung steht: Es richtet sich an Menschen, deren Muttersprache Russisch ist. Das sind nach Angaben der Stadt- und Kreisverwaltung immerhin rund 380 Personen. Für sie stehen demnächst 100 neue Bücher, Hörspiele, Filme und Computerprogramme zum Entleihen zur Verfügung.

Eltern sollen so ihren Kindern die alte Heimat näher bringen können

Die Anschaffung der Bibliotheksbücher wurde in Kooperation mit dem Verein „Integral“ verwirk-

licht, für den das Angebot Teil eines eigenen Projektes ist. Dieses vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge unterstützte Projekt hat unter anderem das Ziel, Menschen mit Migrationshintergrund zu motivieren, örtliche Einrichtungen zu nutzen, beispielsweise Volkshochschulen, Seniorenbegegnungsstätten oder eben die Bibliotheken. Im Rahmen einer Bibliotheksführung für russischsprachige Bürger stellten jüngst die Bibliotheksleiterin Michaele Gincel-Reinhardt und Natalia Ermisch von „Integral“ das neue Angebot vor.

„Ein Teil der Bücher ist dazu geeignet, dass Eltern oder Großeltern den Kindern, die Russland nicht mehr selbst kennengelernt haben, Wissen über dieses Land vermitteln können“, sagte Miche-

le Gincel-Reinhardt. Außerdem gebe es auch Bücher, die Kenntnisse über Deutschland vermittelten.

Von russischen Volksmärchen über Krimis zu Tolstoi – auch zweisprachig Angesichts der Erfahrung, dass etwa die Hälfte der Bibliotheksnutzer Kinder und Jugendliche sind, findet man in den Regalen künftig auch Filme, PC-Spiele, ein Schreiblernprogramm für den Computer oder Wörterbücher für die Schule. Abgerundet wird das Angebot durch zahlreiche literarische Werke von Russischen Volksmärchen über Krimis bis zu Tolstoi, einem „Biss“-Roman und dem „Sakrileg“ von Dan Brown, entweder ganz in russischer Sprache oder in zweisprachigen Ausführungen.

„Weil wir für die Eingabe der neuen Medien in das Entleihsystem russischsprachige Hilfe benötigen, wird es noch etwas dauern, bis alle 100 Medien in den Regalen stehen“, erklärte Michae-

■ ANGEBOT

MEDIEN Das neue Angebot: Bücher zur Geschichte Russlands, Reiseführer und Bildbände aus Russland, Bücher, die Kenntnisse über Deutschland vermitteln, Informationen zum Einbürgerungstest, Wörterbücher und einfache Texte zur Übung der Sprache, Bilder- und Bastelbücher, Romane, Filme und Hörspiele sowie PC-Spiele und -Programme

le Gincel-Reinhardt. Aber auch mit den bereits entlehbaren Büchern können die russisch sprechenden Leser die Bücherei schon nutzen, um die deutsche Sprache zu lernen oder in ihrer Muttersprache zu lesen.

Während der Führung zeigten sich die rund ein Dutzend Gäste sehr interessiert, sodass man hoffen darf, dass das neue Angebot der Stadtbücherei schon bald gut genutzt wird.